



vertraulich

Dissidenten-Fraktion  
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden  
Mitglied des Stadtrates  
Maximilian Aschenbach

Landeshauptstadt Dresden  
Der Oberbürgermeister

GZ: (OB)

Datum: 17. OKT. 2023

Partymiese oder miese Party?  
AF3517/23

Sehr geehrter Herr Aschenbach,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

„[A]m 1.9.2023 fand im Rathaus eine "geile" (Zitat: „Direktor“ Kai Schulz) Party statt. Wahrscheinlich erinnern Sie sich, Sie standen stundenlang vor der Tür und haben versucht aller 18-jährigen Dresdens habhaft zu werden. Es gibt Fotos. Weil die Stadtratsfraktionen in der Arschlochecke vor der Saftbar kuscheln und Saft-Gutscheine (zu je 5€ (aus Fraktionsmitteln, Smiley)) verteilen durften, zwängte auch ich mich, von fraktionellen Zwängen gezwungen, ins ohrenbetäubende Garderobengetöse des Rathausfoyers. Wie die selbsternannte „LINKE“ so energisch herausfand, (bevor sie sich entschied zu behaupten nicht mitzumachen, dann aber doch der Versuchung erlag vom Kontakt zur versammelten Adoleszenz profitieren zu wollen und deswegen einfach schmollend mitmachte,) kostete die Rathausfatsche jede Menge Geld. Das wirft Fragen auf. Sie als verantwortlicher FDP-Hobby-Ökonom können mir sicherlich beantworten, wie man mit einer Trinkveranstaltung zu marktüblich hohen Greetränkepreisen mit 3000 saufwütigen 18-Jährigen ca. 200.000€ Miese machen kann. Und dies, während man weder Miete zahlen, noch die tatsächlichen Personalkosten für missbrauchte Rathausmitarbeiter einberechnen muss.“

Gestatten Sie mir eine Vorbemerkung zu Ihrer lyrischen Einleitung. Zum einen tut es mir leid, dass Sie anscheinend von den Besucherinnen und Besuchern der Party nicht um Selfies gebeten worden sind. Das muss hart sein. Wenn wir uns auf der nächsten 18er-Party sehen, dann mache ich ein Selfie mit Ihnen – versprochen. Zum anderen tut es mir auch leid, dass Sie durch Ihre Fraktion zur Teilnahme gezwungen wurden. Als Dissident bezeichnet man übrigens einen unbequemen Andersdenkenden. Bleiben Sie sich treu und wehren Sie sich das nächste Mal mutig gegen die Bevormundung einer autoritär agierenden Fraktionsspitze.

**1. „Wieviel hat die Rathausfatsche denn dieses Jahr gekostet? (Möglichst nachvollziehbar aufgeschlüsselt)“**

Aktuell liegen noch nicht alle Rechnungen vor. Für die Veranstaltung @nachtschicht\_18 vom 1. September 2023 belaufen sich die voraussichtlichen Gesamtkosten auf 152.563,88 Euro brutto.

Die voraussichtlichen Aufwendungen strukturieren sich wie folgt:

Veranstaltungskonzeption und Umsetzung	23.324,00 Euro
Künstlerpaket	30.940,00 Euro
Technik, Möbel, Eventmodule	43.316,00 Euro
Sicherheit	33.320,00 Euro
Druckmaterialien und Versand	4.651,54 Euro
Reinigung	2.910,79 Euro
Foto-/Videodokumentation, Werbemaßnahmen	1.350,00 Euro
Sonstiges (Garderobendienst, Helferverpflegung, Gema etc.)	12.751,55 Euro

**2. „Wie kommt es zu dem bemerkenswerten Defizit trotz der (bitte (ungefähr) zu beziffernden) Getränkeinnahmen?“**

Die Veranstaltung @nachtschicht18 richtet sich ausschließlich an Dresdnerinnen und Dresdner, die im Zeitraum vom 3. September 2022 bis 1. September 2023 volljährig geworden sind. Mehrere Faktoren führen dazu, dass die @nachtschicht nicht mit einer „normalen Party“ in einer Eventlokation vergleichbar ist. Zum einen ist die @nachtschicht eintrittsfrei. Das heißt, einer der größten Einnahmeblöcke bei einer kommerziellen Party fällt von vornherein weg. Zum anderen ist das Rathaus keine Eventlocation (Wenn Sie jetzt einwenden „Doch, alle drei Wochen“, dann enthalte ich mich eines Kommentars). Das heißt, sämtliche Technik muss für einen Abend eingebracht werden. Auch sind die Sicherheitsanforderungen in einem historischen unter Denkmalschutz stehenden Gebäude höher, als in einer Fabrikhalle oder Ihrer Gartenlaube. Dies steigert die Kosten enorm. Die Umsetzung und Ausgestaltung des Caterings ist in den oben genannten Kosten (Antwort zu Frage 1) kein integrierter Bestandteil und unterliegt dem Hauptauftragnehmer, hier der Agentur DNRG MGMT. Alle eingebrachten Bars und damit einhergehende technische Einrichtungen (Displays, Kühlschränke etc.) sowie das dazu benötigte Personal liegen in Planung, Finanzierung und Umsetzung zu 100 Prozent beim Hauptauftragnehmer. Das heißt die Einnahmen verbleiben bei dem Auftragnehmer, aber auch alle Ausgaben und Risiken die damit verbunden sind.

Die Durchführung der @nachtschicht wurde übrigens wiederholt ausgeschrieben und die Angebote der unterschiedlichen Marktteilnehmer lagen nahezu immer im gleichen Preiskorridor. Die ist ein Indiz dafür, dass die Grundkosten für die Durchführung einer Party im Rathaus gleichbleibend hoch sind.

**3. „Wer darf sich über die Einnahmen freuen, während sie von den Ausgaben verschont bleibt?“**

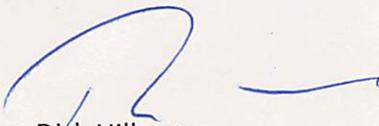
Die Einnahmen aus dem Verkauf von Speisen und Getränken verbleiben bei dem Hauptauftragnehmer der Veranstaltung @nachtschicht18, der DNRG MGMT.

4. „Was versprechen Sie sich eigentlich davon, adoleszente Dresdner zu einer Bumm –Bumm-Sauf-Party einzuladen, die sich von anderen Bumm-Bumm-Sauf-Partys nur durch übertrieben hohes Security-Aufkommen und absurde Kosten unterscheidet?“

Die Frage enttäuscht mich jetzt ein wenig, gerade von einem so junggebliebenen Anarcho wie Ihnen. Da könnte ich ja zurückfragen, was Sie sich von mal mehr oder weniger lustigen Powerpoint-Präsentationen im Stadtrat versprechen. Aber zur Sache: Die Stadt Dresden tut eine Menge für Menschen reiferen Semesters. Wenn Sie in weiter Ferne einmal 90 Jahre alt werden, erhalten auch Sie einen Glückwunsch der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters. Ich werde dies voraussichtlich nicht sein. Mit 100 Jahren gibt es das nächste Schreiben usw. Auch zahlreiche unserer Kultureinrichtungen wenden sich vorwiegend an Dresdnerinnen und Dresdner, die schon älter als 18 Jahre sind und werden dafür völlig zu Recht von der Stadt subventioniert. Warum also nicht auch mal etwas für die Menschen tun, die mit 18 Jahren plötzlich allen Rechten und Pflichten eines Bürgers bzw. Bürgerin unterliegen? Gerade diese jungen Erwachsenen sind es, die bisher wenig oder überhaupt kein Kontakt zur Kommunalpolitik oder der Verwaltung hatten. Mit der @nachtschicht schaffen wir ein positives Erlebnis für die Generation, die die nächsten 50 Jahre das Wohl und Wehe unserer Stadt maßgeblich gestalten wird. Anders als bei anderen kommerziellen Partys treffen sich im Rathaus Jugendliche aus allen Szenen, Schichten, Schulen, Stadtteilen und so weiter. Schon dies dürfte ziemlich einmalig sein.

Noch ein paar harte Fakten: Gemeinsam mit der Aus- und Fortbildung sowie der Dresdner Feuerwehr präsentieren wir die Stadtverwaltung als attraktive Arbeitgeberin. Auch die Stadtratsfraktionen haben sich vor Ort an einer Stadtratsbar beteiligt. Im Infotainment-Bereich wurde zudem für die Plattform [www.ehrensache.jetzt](http://www.ehrensache.jetzt), den KulturPass sowie Safer Nightlife geworben. Während des Werbezeitraumes vom 22. Juni 2023 bis 19. September 2023 hat der Instagram-Kanal @nachtschicht18 etwa 12.500 Konten erreicht. Über den Kanal wurden durch die Landeshauptstadt Dresden 20 Beiträge, 61 Stories und neun Reels veröffentlicht. Die höchste Reichweite hatte dabei der Reel, in dem sich die Auszubildenden vorstellen und ihre Angebote ankündigen (7.490 erreichte Konten, darunter 6.881 Nicht-Follower). Auch die Seite [www.dresden.de/nachtschicht](http://www.dresden.de/nachtschicht) verzeichnete seit Jahresbeginn bis jetzt 4.618 Seitenaufrufe von denen 3.819 eindeutige Seitenansichten waren.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert